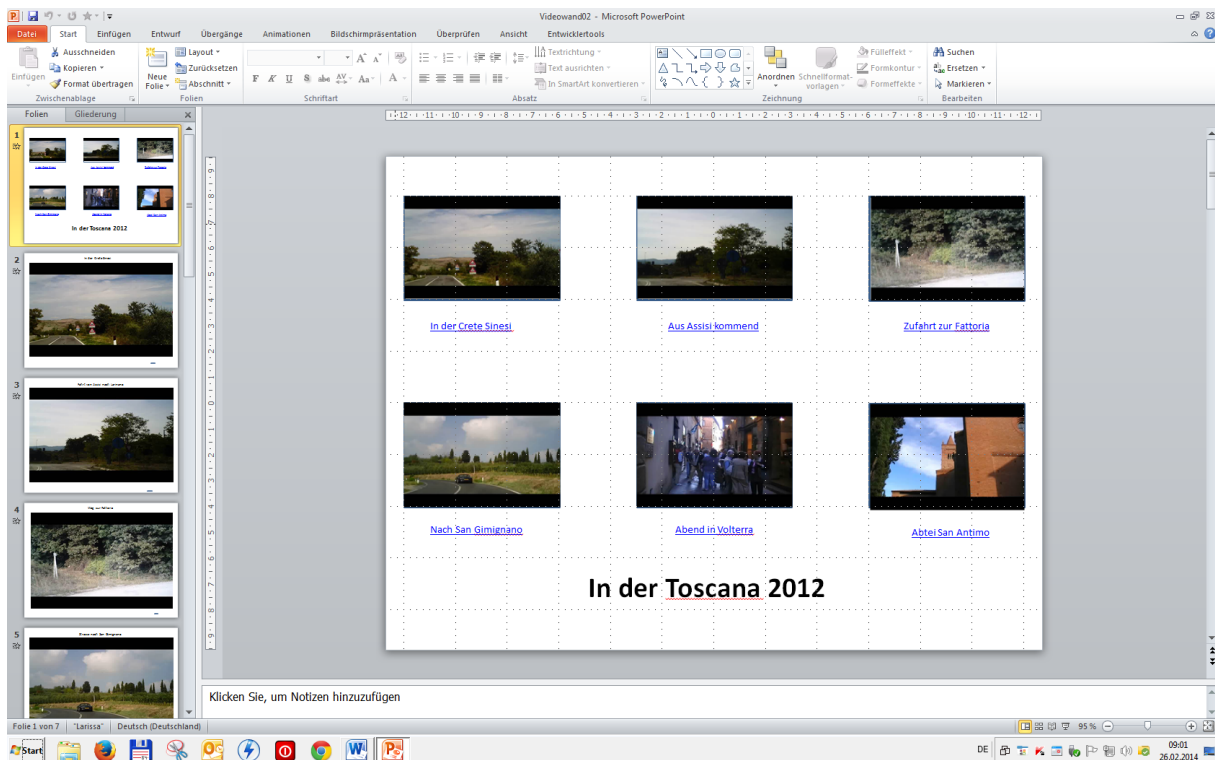


Eine einfache Videowand in PowerPoint 2010



In der o.a. Abbildung sehen wir eine, wie ich sie nenne, einfache Videowand mit der Möglichkeit der Auswahl von Videofilmen zur Großanzeige.

Die Folie 1 beinhaltet kleine Fenster mit der Filmanzeige und in der Unterschrift dazu einen Sprungbefehl auf die Folie des Filmes im Großformat.

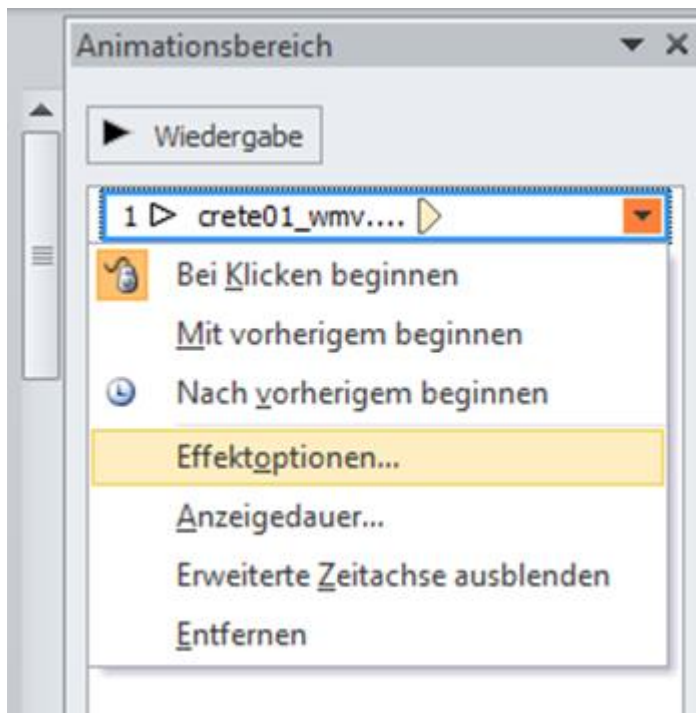
Wie man die Einteilung der Folie 1 macht, haben wir ja schon im Kapitel unseres Dali Klick Experimentes gezeigt, nur das hier keine Bilder eingeblendet und verdeckt werden sondern Filme aus einem besuch in der Toskana. Welche Einstellungen ich dazu verwendet habe, zeige ich exemplarisch an zwei kleinen Fenster bzw. Filme und den dazugehörigen Folien im großformatigen Film. Dazu folgt noch eine Bemerkung der Filmformate (wg. Windows 7 64bit) die ich verwendet habe.

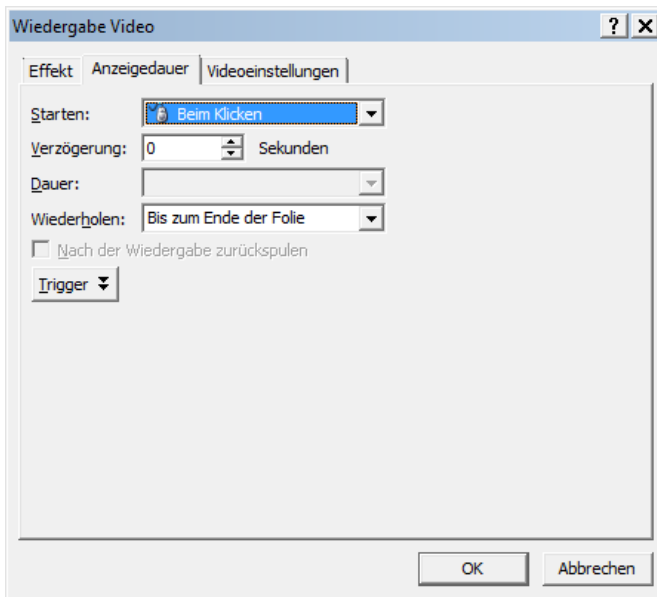
Betrachten wir zuerst mal die Folie 1 mit aufgeklapptem Animationsbereich.



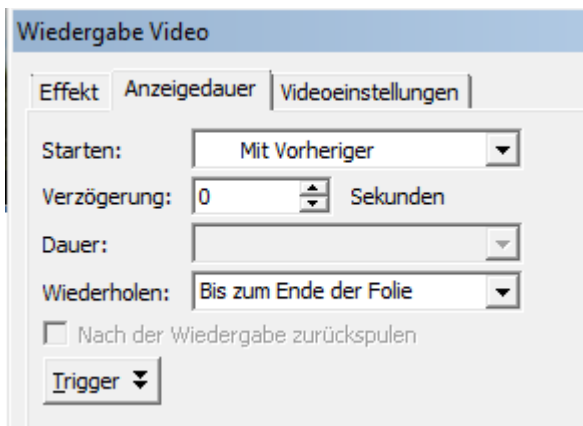
Für jedes Filmfenster existiert ein eigener Animationsbereich, der durch den Befehl Animation kopieren vom zweiten Fenster bis zum sechsten Fenster angelegt wurde. Das erste Fenster hat eine andere Startoption, die schnell ersichtlich wird.

Öffnen wir nun die Animation des ersten Fensters mit der Effektenoption





Hierin ändern wir nur wenn notwendig unter Starten: **Beim Klicken**. Die anderen Möglichkeiten lassen wir unberührt. Damit wäre das erste Videofenster schon erledigt. Nun wenden wir uns dem zweiten Videofenster zu und öffnen wie im ersten Fenster die Effektoptionen.

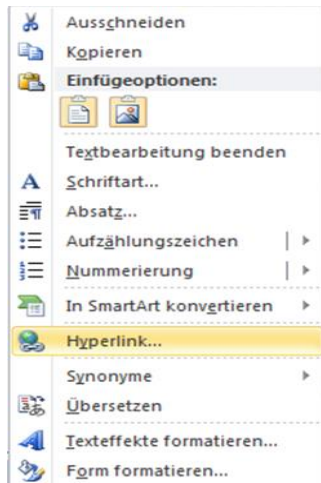


Hier sehen wir eine kleine Veränderung, und zwar unter Anzeigedauer und Starten: **Mit Vorheriger**. Alles andere lassen wir unberührt. Diese Einstellungen übernehmen wir nun für die restlichen Folien. Sind diese Effektoptionen für alle Folien gesetzt, erzeugen wir unter den Videobildern eine Unterschrift, die einen Bezug zum Video herstellt. Diese Unterschriften werden später als Ziel für einen Hyperlink verwendet.

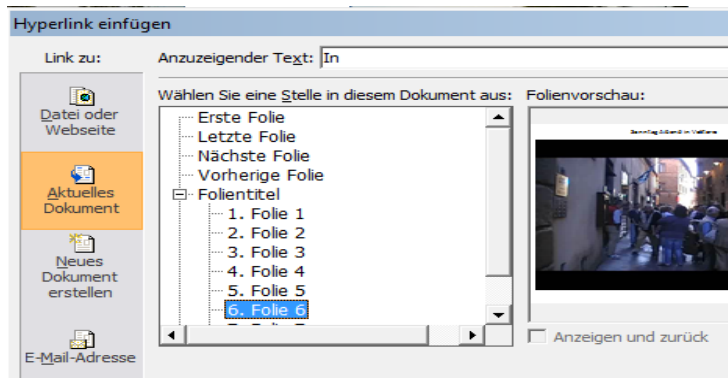
Es erweist sich auch noch von Vorteil, wenn auf jedem Video das Lautsprechersymbol auf null gesetzt wird. Machen wir das nicht, erhalten wir beim Abspielen der einzelnen Filme ein durcheinander an versch. Tönen, das ist nicht so gut.

Es ist nun der Teil zu erledigen, der die Filme im Großformat auf je einer Folie abspielen kann. Dazu erzeugen wir für jedes Video eine leere Folie und füllen die entsprechende Folie erneut mit dem Film aus dem jeweiligen kleinen Fenster. Die Folien erhalten alle einen Name wie z.B. Folie1, Folie2, ..usw.

Ist diese Arbeit erledigt, gehen wir hin und markieren einzeln die Unterschrift. Durch einen Rechtsklick auf die Markierung öffnet sich das uns schon vertraute Menü für die Gestaltung einer Form oder Rechteckes.



Um den Hyperlink einzutragen wählen wir in dem neuen Menü 'Aktuelles Dokument' und dort die entsprechende Folie aus. So wird das für alle in Frage kommenden Folien wiederholt.



Um nun aber von der Folie mit der Großausgabe des Filmes zurück zur Anfangsfolie zu kommen, wählen wir unter Formen eine ansprechende Form aus die wir auf der Folie unten platzieren und eben falls mit einem Hyperlink versehen auf die Folie 1.

Das sieht im Moment alles etwas kompliziert aus, ist es aber nach einer Übung nicht mehr. Ich werde an einem der Donnerstage das mal mit dem Beamer auf die Leinwand werfen und ihr könnt das an den beiden Office PC nachvollziehen. Ich verspreche euch, es ist nach der Dalli Klick Übung ein leichtes diese nach zu vollziehen.

Noch was zu den Filmformaten, die PowerPoint 2010 in Windows 7 64bit abspielen kann. Ich habe meine Filme bisher auf meinem Notebook bearbeitet, es gab dort nie größere Probleme (bis auf die Dauer einer Verarbeitung) mit irgendwelchen Filmformaten. Auf dem Notebook ist ein Windows 7 32bit Betriebssystem installiert. Nach dem Wechsel auf einen etwas besseren Desktop mit dem Windows 7 64bit begannen die Probleme bei mir. Meldungen wie *'Windows kann das Videoformat nicht verarbeiten'* oder so ähnlich habe ich mich mal in der Microsoft Wissensdatenbank umgesehen und folgende Bemerkungen gefunden. Schön fand ich diese nicht, muss ich mal sagen.

Welche Videoformate lassen sich in PowerPoint 2010 einfügen?



Eine der häufigsten Suchanfragen, über die Besucher zu diesem Blog gelangen ist die nach den Videoformaten, die sich in PowerPoint 2010 einfügen lassen.

Ich hab mir daraufhin mal die Mühe gemacht, sie nachzuzählen: Es sind 34. Hier die komplette Aufstellung:

Verfügbare Videoformate in PowerPoint 2010

Windows Media File	ASF; ASX; WPL; WM; WMX; WMD; WMZ; DVR-MS
Windows Video File	AVI
QuickTime Movie	MOV
MP4 Video	MP4; M4V; MP4V; 3GP; 3GPP; 3G2; 3GP2
Movie File	MPEG; MPG; MPE; M1V; M2V; MOD; MPV2; MP2V; MPA
MPEG-2 TS Video	M2TS; M2T; MTS; TS; TTS
Windows Media Video File	WMV; WVX
Adobe Flash Medium	SWF

ACHTUNG: Die oben genannten Videoformate stehen nur in einer 32-Bit-Version von Windows zur Verfügung.

Was bei einer 64-Bit-Version anders ist und warum, folgt in einem weiteren Beitrag von der Microsoft Hotline.

Auf einer Folie in der 64-Bit-Version von Microsoft PowerPoint 2013 oder 2010 versuchen Sie, einen Film einzufügen, der einen der folgenden Apple QuickTime-video und audio-Formate verwendet:

- MPEG-4-Video (M4V)
- MPEG-4-Audio (*.m4a)
- QuickTime-Film (MOV)

Wenn Sie versuchen, eines dieser Formate einfügen, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:

PowerPoint kann kein Video aus der gewählten Datei einfügen. Stellen Sie sicher, dass der erforderlichen 64-Bit-Codec für dieses Medienformat installiert ist, und versuchen Sie es erneut.



Dieses Problem tritt auf, weil Sie derzeit Windows-Betriebssystem einen 64-Bit-video oder Audio Codec für die drei QuickTime Medienformate nicht verfügt.

Abhilfe

Um dieses Problem zu umgehen, können Sie diese Video- oder audio-Dateien mithilfe eines Konverters Drittanbieter-video oder audio-Datei in das Windows Media Video-Dateiformat (*.wmv) konvertieren.

Die Produkte von Drittanbietern, die in diesem Artikel erörtert werden von Unternehmen hergestellt, die von Microsoft unabhängig sind. Microsoft übernimmt keine Garantie, weder konkludent noch anderweitig, über die Leistung oder Zuverlässigkeit dieser Produkte.